

Pepe Escobar: USA weiten Krieg aus – Sind Jordanien, Kuwait und Bahrain die Nächsten?

Siehe das vollständige Interview: <https://www.youtube.com/live/YkoZh2fhMRs?is=2-tAJLc9wvAU9ey6> Folge mir: Substack: https://substack.com/@dialogueworks?utm_campaign=profile&utm_medium=profile-page X (Twitter): https://x.com/Dialogue_NRA Patreon: https://patreon.com/Dialogueworks?utm_medium=unknown&utm_source=join_link&utm_campaign=creatorshare_creator&utm_content=

#Nima

Pepe, ich bin wirklich überzeugt, dass der Iran die vollständige Kontrolle über die Eskalation hat.

#Pepe

Ja, ich stimme völlig zu. Ganz genau, ich stimme völlig zu. Der Titel meines Artikels, der, ich glaube, vor ein paar Stunden in Russland veröffentlicht wurde, lautet „Escalation Blues“. Diese „Escalation Blues“ gelten für uns alle. Wir singen die Blues der Eskalation, und wir dachten, das sei – nein, jetzt ist es unvermeidlich. Aber der Unterschied ist: Die Eskalationsleiter selbst wird von Iran kontrolliert, nicht von den Amerikanern. Und Iran hat noch gar nicht wirklich angefangen, seine Antworten zu verschärfen. Die Amerikaner haben also noch nicht gesehen, wie weit Iran gehen kann. Ah ja? Also, ihr plant wieder, unsere zivile Infrastruktur zu zerstören? Wartet nur.

#Nima

Weil, wenn sie zivile Infrastruktur angreifen, dann weißt du, dass sie zwei Wassertanks getroffen haben. Ja, zwei Wassertanks auf der Insel Sirik – das ist die Wasserversorgung der Insel.

#Pepe

Fünzigtausend Menschen ohne Wasser. Ja, da haben Sie recht.

#Nima

Aber Iran hat das nicht weiter eskaliert. Iran hat nicht auf die gleiche Weise reagiert. Sie konzentrieren sich weiterhin auf die amerikanischen Stützpunkte, auf die strategischen Punkte in diesen Ländern, während sie Iran angreifen. Sie haben gesagt – die Revolutionsgarden haben gesagt

–, dass zwölf ballistische Raketen eingesetzt wurden, um diesen großen Luftwaffenstützpunkt in Jordanien anzugreifen, wie Sie erwähnt haben.

#Pepe

Und offenbar sind viele F-15, F-16 und F-35 einfach zu Staub geworden. Ja, das ist durchaus möglich. Ganz sicher sogar.

#Nima

Und stellen Sie sich nur vor, das einfachste Ziel für den Iran wäre der Flughafen Ben Gurion.

#Pepe

Natürlich. Und das ist etwas, das der Iran mit seinen Hyperschallraketen tun kann. Sie könnten den Flughafen Ben Gurion komplett zerstören, wenn sie wollten. Ganz genau. Ganz genau. Und dieser Bahnhof – es gibt ja nur einen großen Bahnhof, der die Eisenbahnverbindungen in Israel zusammenführt – auch den könnten sie zerstören. Dasselbe Prinzip. Ich denke, sie heben sich das für den richtigen Moment auf, weil sie wissen, dass das hier nur der Anfang ist, wenn die Eskalation weitergeht. Und das wäre dann der Todesstoß für das Bündnis zwischen Israel und den USA. Sie warten auf den richtigen Moment. Ganz genau. Ganz genau. Aber was die Möglichkeit eines diplomatischen Verständnisses zwischen den USA und dem Iran angeht – die ist jetzt verschwunden. Leider sind wir nach all diesen Bemühungen wieder bei weniger als null.

#Nima

Ich glaube, das ist das, was der Vorsitzende des iranischen Parlaments und Chefunterhändler Qalibaf gesagt hat. Er hat getwittert, dass falsche Strategien und impulsive Handlungen das ganze Spielfeld zum Schlechteren zurücksetzen, die Energieinfrastruktur und die Märkte in die Luft jagen und ein endloses Sumpfgebiet schaffen würden, in dem man für Jahre feststeckt. Und man würde ein anderes Iran sehen. Ich denke, genau das erleben wir im Moment – ein anderes Iran. Deshalb greifen sie Israel an, ohne selbst von Israel angegriffen worden zu sein. Wegen Libanon. Das ist das ganze Spiel. Das ganze Spiel hat sich verändert.

#Pepe

Du hast recht. Das ist der entscheidende Wendepunkt. Und das ist der Beweis, dass es sich hier um einen Prozess der sogenannten Achse des Widerstands handelt. Es geht nicht nur um den Iran. Und die Tatsache, dass diese Verbindung – die maritime Verbindung vom Bab al-Mandab bis zum Persischen Golf – genau das Gleiche ist, zeigt es noch einmal deutlich. Das ist jetzt eine einheitliche Achse des Widerstands, die sich gegen die USA und Israel richtet. Es gibt keine Spaltung. Natürlich, intern mag es eine gewisse Arbeitsteilung geben – also wer was angreift, auf welche Weise und so

weiter. Aber das übergeordnete Konzept eines gemeinsamen Widerstands, das wird jetzt tatsächlich umgesetzt. Es ist in die Praxis übergegangen. Und vielleicht haben sie diesen Prozess sogar beschleunigt, wegen der Kriegsrhetorik der USA und Israels. Offensichtlich wissen sie, dass das unvermeidlich ist.

Aber all das führt uns, einmal mehr, auf den gefährlichsten Weg überhaupt. Besonders dann, wenn man einen völlig unberechenbaren Präsidenten der Vereinigten Staaten hat, der über alle möglichen Absurditäten nachdenkt – bis hin zu Andeutungen eines nuklearen Angriffs. Nun ja, er hat es ja schon versucht. Erinnern Sie sich, als er in diesem berühmten Treffen mit CENTCOM versucht hat, an die Atomcodes zu kommen? Also wirklich, wow. Schlimmer könnte es kaum sein, als es jetzt ist. Und wie schnell sich alles verändert hat. Wie auch immer, zurück zu dem, was wir eigentlich versucht haben – Nima, Larry und ich. Wir glauben nach wie vor, dass wir die diplomatischen und vermittelnden Bemühungen unterstützen müssen. Unsere Idee mit diesem Kanal – der übrigens persönlich von der US-Regierung gestoppt wurde – ich kann da keine Namen nennen.

Wir haben die Namen. Wir wissen, wer es getan hat. Wir wissen, wer Google angewiesen hat, diesen Kanal abzuschalten. Natürlich können wir das nicht sagen, aber wir wissen, wie das läuft. Und unsere Gesprächspartner wissen das auch, sie wissen genau, wie es funktioniert. Also haben wir einen neuen Kanal eingerichtet. Ich rufe euch alle auf, die Nima und mir folgen: Geht bitte zu „Transition Protocol“. Das ist ein neuer Kanal auf YouTube, noch ganz klein. Diese Woche haben wir schon drei Sendungen gemacht. Larry hat die erste am Montag gemacht, ich die zweite am Dienstag. Und gestern, am Mittwoch, waren Larry und ich gemeinsam in der Sendung. Da gibt's viele kleine Highlights. Wenn ihr sie euch anschaut – sie ist nicht lang, etwa vierzig bis fünfzig Minuten –, dann werdet ihr hier und da echte Perlen finden. Und das ist knallharte Information, direkt aus der Quelle.

Sehr, sehr wenige Menschen haben das. Und genau deshalb sind wir bei diesem Projekt dabei. So, da haben wir's. Das ist das Transition Protocol. Und was Nima jetzt zeigt, sind die drei Sendungen, die wir diese Woche gemacht haben – am Montag, Dienstag und gestern, am Mittwoch. Also müssen wir wieder ganz von vorne anfangen. Das ist wirklich, wirklich schwierig. Bei der ersten Eilmeldung, die wir hatten, haben wir ein bisschen Nima-Publikum erreicht. So um die hundertfünfundzwanzig-, hundertdreißigtausend. Jetzt müssen wir also wieder von null anfangen und alles neu aufbauen. Aber so ist es. Das hier ist etwas, das man nur sehr selten findet. Zum Beispiel haben die Amerikaner israelische IDF-Soldaten, die sich als Journalisten ausgeben. So was machen wir nicht. Wir sind echte Journalisten, die echte Informationen von echten Verhandlungspartnern liefern.

Und er kommt aus Pakistan. Aber spricht Pakistan eigentlich mit Iran? Und dann haben wir im Hintergrund, dass Pakistan mit Saudi-Arabien spricht. Dann kommt noch Input aus der Türkei dazu. Und dann gibt es Dinge, die wir mit unseren Quellen bestätigen können. Larry kann das in den USA bestätigen, ich kann es mit Russland und China abgleichen, plus Informationen, die wir unsere iranischen Freunde und Kontakte fragen können. Also, das ist der Punkt. Dieser kleine Kanal hier geht um echte Informationen, mit allen Beteiligten. Und natürlich liegt der Hauptfokus darauf, diesen

endlosen Krieg endlich zu beenden, bevor er völlig außer Kontrolle gerät. Und genau das ist das Problem, Nima. In dieser Woche, in der wir uns gerade befinden, steuern wir auf ein völliges Chaos zu. Niemand will das – außer natürlich die üblichen Verdächtigen, oder?

#Nima

Wissen Sie, das Fragile an dem Argument der Vereinigten Staaten in Bezug auf den Apache-Hubschrauber ist, dass sie gesagt haben, dieser Apache sei von einer Drohne getroffen worden. Dann hieß es, die beiden Piloten seien am Leben und bei diesem Angriff nicht verletzt worden. Aber davor – um zu verstehen, was der eigentliche Grund der USA war, den Iran anzugreifen – müssen wir uns anschauen, was vor dem Angriff auf den Apache-Hubschrauber passiert ist. Das war der iranische Angriff auf Israel, weil Israel zuvor den Libanon angegriffen hatte. Der Iran reagierte auf Israel im Norden Israels, dann folgte der israelische Angriff auf den Iran, und danach wieder die iranische Antwort.

Die iranische Reaktion war offenbar sehr heftig. Und die Israelis sagten, sie hätten jede einzelne Rakete abgefangen, die Iran auf Israel abgefeuert hat. Später gab es dann Aufnahmen, die zeigten, dass Iran den Luftwaffenstützpunkt Ramat David in Israel getroffen hat. Ja, genau. Und hier ist das neue Satellitenbild, ein hochauflösendes Bild. Es zeigt, wie Iran dieses Gebäude getroffen hat. Links sieht man es vor dem Angriff, rechts danach. Man sieht deutlich, dass das Gebäude in diesem Bereich praktisch zerstört wurde. Ganz genau. Und ich denke, der Grund, warum die Vereinigten Staaten sich für den Angriff entschieden haben, war, dass Israel nicht in der Lage war, Iran anzugreifen und das umzusetzen, was sie als eine Art gleichwertige Reaktion geplant hatten.

#Pepe

Sie haben nicht nur kaum noch etwas, was sie tun können, sondern auch ihre Abfangsysteme und Verteidigungsfähigkeiten sind stark eingeschränkt. Genau. Das heißt, Iran kann Israel jetzt praktisch ungestraft bombardieren. Wenn sie sich also entscheiden, die Eskalationsstufe zu erreichen und Israel anzugreifen, ist das für Iran im Moment kein Problem. Und natürlich sind die Amerikaner darüber völlig ausgerastet. Keine Frage. Keine Frage.

#Nima

Das hat sich geändert. Ich weiß nicht, was Donald Trump für Israel tun kann, denn sie waren in der Region. Sie hatten alles dort, als Iran Israel angegriffen hat. Und wie die israelischen Medien berichtet haben, hat die Vereinigten Staaten versucht, diese Raketen abzufangen – aber sie konnten sie nicht abfangen. Das ist die Realität. Ihre Verteidigungsfähigkeiten sind drastisch geschwächt worden. Genau das ist das Problem, mit dem die USA im Moment konfrontiert sind. Ich weiß nicht, ob diese Offensiven der Trump-Regierung oder der israelischen Position helfen werden. Das wird nicht passieren.

#Pepe

Nein, natürlich nicht. Und wegen der Reaktion des Iran – wir haben ja gerade erst den Anfang dieser Reaktion gesehen. Wenn wir, ich würde sagen, eine koordinierte Antwort des Iran erleben, die auch Israel einschließt, und nicht mehr nur Jordanien als legitimes Ziel, mit erneuten Angriffen auf all diese Basen, Angriffen auf die Fünfte Flotte – was von ihr noch übrig ist – also wieder auf die Fünfte Flotte, aber auch auf Israel insgesamt. Wow. Aber wird das reichen, um ein bisschen Vernunft in das vierjährige Gehirn des Kaisers der Barbarei zu bringen? Wir wissen, dass es das nicht wird, Nima, leider. Zum Beispiel spreche ich oft mit Larry darüber. Larry meint, es gibt weniger als null Chancen auf ein diplomatisches Abkommen. Ich denke, es gibt genau null.

#Nima

Das ist völlig richtig.

#Pepe

Wenn wir unseren Freund Alastair Crooke fragen – Alastair schreibt und analysiert ja schon seit Längerem, dass ein diplomatisches Abkommen praktisch unmöglich ist. Also, was bleibt nach all diesen Bemühungen der Pakistaner? Natürlich bekommen wir jetzt jeden Tag Nachrichten von den pakistanischen Vermittlern. Sie sind immer noch... na ja, realistisch gesehen, sie sind relativ optimistisch. Denn sie sagen ständig – das Letzte, was wir zum Beispiel gestern Abend gehört haben – „Schaut, das Abkommen ist nicht tot. Die Lage ist sehr gefährlich, wir stehen an einem entscheidenden Punkt, aber wir geben den Verhandlungstisch nicht auf. Und wir sagen den Amerikanern die ganze Zeit: Seht her, wir selbst, unsere Verbindungen nach Teheran, alle, die dahinterstehen – die Türkei, Saudi-Arabien, Oman, Katar – alle wollen zumindest ein Memorandum of Understanding.“

Also, du kannst nicht gegen alle gleichzeitig vorgehen. Und im Moment stellst du dich gegen wirklich jeden – ganz zu schweigen von deinen eigenen Interessen. Aber versuch das mal zu erklären... okay, vielleicht kannst du das amerikanischen Unterhändlern erklären. Aber wie willst du das Trump erklären, Nima? Wir wissen doch, das ist unmöglich. Niemand kann das. Der Einzige, der es vielleicht könnte, wäre Putin – wenn er wieder zum Hörer greifen würde. Genau das hat er ja vor ein paar Wochen versucht, als sie ihr Telefonat hatten. Putin hat versucht, Trump klarzumachen: Schau, nimm irgendetwas, ein Memorandum of Understanding, das ist deine einzige Möglichkeit, einen Ausweg zu finden. Niemand wird dir noch einen anderen Ausweg anbieten. Das war's. Es gibt nichts anderes. Brauchst du Hilfe? Ich kann dir helfen. Aber offensichtlich hat er nicht zugehört.

#Nima

Und heute hat Russland wieder gesagt, Wladimir Putin meinte, die einzige Lösung sei, miteinander zu verhandeln und zu reden.

#Pepe

Natürlich. Das war eines der Themen in Sankt Petersburg letzte Woche. Und klar, die Russen machen sich keine Illusionen darüber, dass die Amerikaner die Europäer bei dieser Eskalationsleiter gegen Russland unterstützen. Sie wissen genau, mit wem sie es zu tun haben. Was Iran betrifft, hat Putin erneut ihre strategische Partnerschaft bekräftigt. Und eines, was er gesagt hat, war wirklich bemerkenswert. Er meinte sinngemäß: Schaut, die Iraner haben nichts von uns verlangt – und das stimmt. Du kennst doch die Perser, oder, Nima? Sie sind sehr, sehr stolz. „Nein, wir schaffen alles selbst.“ Und das können sie auch. Aber wenn sie die Russen um wirklich harte militärische Ausrüstung gebeten hätten, hätte Russland sie ihnen gegeben, ohne mit der Wimper zu zucken. Was Putin allerdings nicht gesagt hat – und das ist genauso wichtig wie das, was er gesagt hat – ist, dass Russland Iran eine Menge erstklassiger Geheimdienstinformationen geliefert hat. Und das ist in vielen Fällen viel wichtiger als Waffen. Viel wichtiger.

#Nima

Aber wir haben eine deutliche Verbesserung im iranischen Luftverteidigungssystem gesehen.

#Pepe

Oh ja. Und das ist die sehr, sehr diskrete Hilfe Russlands und Chinas im Hintergrund. Natürlich, natürlich.

#Nima

Ich weiß nicht, Pepe. Wenn man das große Ganze betrachtet, wenn es um Russland geht – denn wenn er, Wladimir Putin, sagt, die einzige Lösung seien Verhandlungen, dann ist es im Grunde dasselbe wie mit den Vereinigten Staaten. Es gibt einfach niemanden, mit dem man verhandeln könnte.

#Pepe

Nein, nein, absolut. Was die Russen betrifft, sie wissen genau, dass das Einzige, was aus dem, was gerade passiert, vielleicht herauskommen könnte, ein paar Handelsabkommen oder wirtschaftliche Chancen sind. Denn hier reden im Grunde zwei Oligarchien miteinander – die amerikanische und die russische. Und natürlich sieht der Kreml das so: Wenn sie Geschäfte machen wollen, kein Problem, solange das nicht unsere nationalen Sicherheitsprojekte beeinträchtigt, zum Beispiel. Ein Beispiel: Nehmen wir an, einer der großen US-Ölkonzerne will wieder anfangen, Energie in der Arktis zu fördern. Das wird sehr begrenzt sein, sehr konkret. Und die russische Regierung wird natürlich sagen: Okay, das dürft ihr machen, das dürft ihr auch machen – aber das hier geht nicht.

Schon gut. Das war's. Aber sehr, sehr begrenzt. Es waren amerikanische Geschäftsleute in Sankt Petersburg. Keine riesige Delegation, aber es gab Amerikaner, die dort nach Geschäftsmöglichkeiten gesucht haben. Was jedoch einen Durchbruch auf Regierungsebene oder Fortschritte in der Diplomatie angeht – da macht sich niemand Illusionen. Und klar, die Russen richten ihre Aufmerksamkeit jetzt viel stärker auf die europäische Dimension, auf die Eskalationsstufen gegenüber Russland unter Einbeziehung der Ukraine. Das ist im Moment ihr Hauptproblem. Gleichzeitig beobachten sie aber auch Iran sehr genau. Und natürlich, wenn Iran irgendetwas von Russland braucht, werden sie es bekommen. Aber bisher haben sie nichts verlangt.

#Nima

Pepe, glaubst du, dass die Vereinigten Staaten immer noch darüber nachdenken, einige dieser Inseln zu besetzen? Denn Donald Trump hat heute gesagt, Hark Island – die wollen wir erobern. Teil der Operation heute Abend, hat er gesagt, wir wollen sie erobern. Aber wenn man wirklich eine Insel erobern will, dann redet man doch nicht darüber.

#Pepe

Versuch das mal jemandem zu erklären, der Sun Tzu immer noch nicht verstanden hat, Nima. Ja, wir werden heute Nacht oder morgen eure Insel angreifen. Wie unfassbar dumm kann man eigentlich sein? Genau. Aber mit solchen Leuten haben wir es zu tun. Diese Menschen sind nicht besonders klug. Sie sind gefährlich, aber nicht klug. Und der Typ, der das Pentagon leitet, der ist auch nicht klug. Der ist ein absoluter Idiot. Was soll man da erwarten, oder? Aber es ist gefährlich. Kellogg, dieser absolute Idiot, von dem du am Anfang unseres Gesprächs den Ausschnitt gezeigt hast – der war so dumm, dass ihn inzwischen alle an den Rand gedrängt haben. Die Russen haben gesagt: Wir lassen diesen Idioten an keinem Tisch sitzen, an dem irgendetwas mit uns besprochen wird.

#Pepe

Aber es ist schwierig, Nima. Es ist wirklich schwierig. Wenn man sich das große Ganze anschaut, wenn man sieht, wie sich diese Kriege überschneiden, und wenn man den Grad der Verzweiflung derjenigen betrachtet, die in den USA das Sagen haben, die Trump steuern, und der europäischen Eliten – dann merkt man, dass ihre gemeinsame Verzweiflung von Tag zu Tag wächst. Das ist extrem beunruhigend, weil wir uns am Rande eines Abgrunds bewegen, an dem wir in etwas sehr, sehr Übles hineinschlittern könnten – in der Ukraine, gegen den Iran, vielleicht sogar beides gleichzeitig. Das ist wirklich sehr beunruhigend. Sehr, sehr beunruhigend. Und jedes Mal, wenn wir denken, es gäbe Auswege, wenn die Diplomatie eine Chance bekommt, bricht alles plötzlich wieder zusammen – genau das ist in den letzten Tagen passiert.

#Nima

Das andere Problem, Pepe, liegt zwischen Israel und Libanon. Es scheint, dass die Invasion im Libanon für Israel zu einem echten Ärgernis wird.

#Pepe

Sie kriegen gerade richtig eins auf den Deckel von der Hisbollah. Punkt. Schon wieder. Warum? Weil sie ihre Hausaufgaben nicht gemacht haben, Nima. Sie haben vielleicht Mossad-Zellen in Beirut – die haben sie ja überall. Sie wissen, wo sich die Führung der Hisbollah bewegt. Sie können dort explodierende Smartphones platzieren oder was auch immer. Aber sie verstehen nicht, wie die Hisbollah Krieg führt. Und sie begreifen nicht, dass die Hisbollah auf ihrem eigenen Terrain, in Libanon und im Süden des Landes, einfach unschlagbar ist. Punkt. Das haben sie immer noch nicht kapiert. Sie haben ihre Lektion nicht gelernt. Also kriegen sie jetzt wieder ordentlich eins drauf.

Auch wenn Hisbollah noch im Wiederaufbau war – wie wir selbst letztes Jahr gesehen haben – habe ich damals mit Politikern der Hisbollah gesprochen. Sehr gebildete Leute. Sie sagten: Schauen Sie, es ist ein langer Weg. Die zweite und dritte Führungsebene, da gibt es noch ein paar Dinge, die sie lernen müssen. Aber sie lernen unglaublich schnell, und sie sind gut vorbereitet. Wenn wir zurückkommen, dann kommen wir mit voller Kraft zurück. Das war vor einem Jahr, Nima. Und jetzt sehen wir, dass sie tatsächlich mit voller Kraft zurück sind – mit dieser neuen Führung, die den Widerstand anführt. Das ist etwas, was die Israelis einfach nicht begreifen können. Es fängt damit an, wie sie Araber insgesamt behandeln – als minderwertig. Genau da beginnt es. Es ist diese Mischung aus Arroganz und Unwissenheit, typisch für Mächte, die sich selbst als hegemonial bezeichnen.

#Nima

Also, sie werden ihre Lektion nie lernen. Genau so ist es. Die israelische Lösung für den Libanon ist, dass sie Hisbollah im Süden des Landes nicht besiegen können. Was bleibt ihnen also noch? Sie wollten Beirut angreifen, den gesamten Süden der Stadt dem Erdboden gleichmachen.

#Pepe

Wofür denn? Wird das irgendetwas verändern? Nein, wird es nicht.

#Nima

In diesem Moment ist der Iran ins Spiel eingestiegen. Sie sagten: Ihr dürft nicht angreifen. Wir werden dasselbe im Norden Israels tun.

#Pepe

Ganz genau, denn Iran hat ganz klar erkannt, dass der Plan darin besteht, Dahyeh in ein neues Gaza zu verwandeln. Nein, das ist der Punkt. Das geht weit über eine rote Linie hinaus. Und das ist wirklich, wirklich wichtig.

#Nima

Sie wollten das wirklich machen.

#Pepe

Und das ist eine schiitische Bevölkerung, Nima. Weißt du, das ist so, als würdest du versuchen, das Gleiche mit dem Iran zu machen. Es ist dasselbe. Ganz genau dasselbe, Zach.

#Nima

Und dann haben wir gestern zwei Videos gesehen – eines vom israelischen Präsidenten und eines vom israelischen Premierminister. Beide sprachen mit den Menschen im Libanon und mit der Regierung, also mit dem Präsidenten des Libanon. Der Präsident Israels sagte, er habe Ihr Interview auf CNN gesehen, weil Joseph Aoun ein Gespräch mit Christiane Amanpour geführt hatte. Im Grunde ging es darin darum, dass der Iran die Hisbollah, oder sogar den Libanon selbst, als Verhandlungsmasse in den laufenden Gesprächen benutzt.

#Pepe

Nur dumme Amerikaner können das glauben. Aber was will man erwarten? CNN – was will man da schon erwarten?

#Nima

Aber der Hauptfokus der Israelis liegt woanders. Der Premierminister sagt dem libanesischen Volk, dass Iran, also, dass wir ein Freund des libanesischen Volkes sind. Wir sind ein Freund der libanesischen Regierung. Das einzige Problem ist die Hisbollah. Wir führen Krieg gegen die Hisbollah. Das ist die Botschaft von Benjamin Netanjahu.

#Pepe

Zwei oder drei Leute in Beirut glauben das. Menschen, die in diese glitzernden Einkaufszentren im Hariri-Stil an der Corniche gehen und davon träumen, in Paris oder Rom zu sein – ja, die könnten das glauben. Aber das ist nur eine kleine Minderheit. Die große Mehrheit der Menschen in Beirut weiß ganz genau, dass das völliger Unsinn ist. Und die Arbeiterklasse – das ist wirklich interessant. Zum Beispiel, als ich letztes Jahr dort war, habe ich so oft wie möglich mit Arbeiterinnen und Arbeitern in Beirut gesprochen. Und da herrscht völlige Einigkeit: Hisbollah verteidigt uns. Manchmal

können sie das nicht offen sagen, weil ihr Arbeitgeber ein westlich geprägter Typ ist, völlig gehirngewaschen von Amerikanern und Israelis. Aber das ist der Kern der Sache. Und Beirut ist eine absolut außergewöhnliche Stadt. Der wahre Kern der Arbeiterklasse von Beirut – das ist die eigentliche Geschichte.

#Nima

Ja, ich finde, das ganze Thema des Kriegs in Westasien ist unglaublich kompliziert. Wenn man mal drüber nachdenkt – ursprünglich ging es doch um das iranische Atomprogramm. Aber bis jetzt wurde über dieses Atomprogramm überhaupt nicht gesprochen.

#Pepe

Genau. Und das iranische Atomprogramm ist nur ein Detail. Die Reihenfolge der Themen, die Iran selbst festgelegt hat, zeigt das ganz deutlich. Die letzte Phase, in der wir über unsere Probleme sprechen – im Krieg, in der Diplomatie und so weiter – ist das Atomdossier. Es gibt viele wichtigere Themen, über die man vorher reden muss. Das ist ein perfektes Beispiel dafür, dass es wirklich nur ein Detail ist. Und es war nie eine große Sache. Die Amerikaner haben erst daraus ein großes Thema gemacht. Iran hat, wie jedes andere Land auch, das Recht auf ein ziviles Atomprogramm – wie jede Nation auf der Welt. Aber die Amerikaner haben daraus ein Riesending gemacht. Sie sagen: Nein, sie bauen eine Atombombe. Doch jeder wusste, seit der ersten Fatwa von Khomeini bis zur zweiten von Khamenei: Nein, wir bauen keine Atombombe, weil das unislamisch ist.

Wir investieren in unser ziviles Atomprogramm. Und das ist etwas, was unabhängige Inspektoren – echte Inspektoren, keine verdammten Mossad-Spione – bei ihren Besuchen im Iran immer wieder bestätigt haben. Die Amerikaner haben daraus ein Thema gemacht. Wenn also die Amerikaner ein Problem konstruieren, dann wird genau das zum Problem. Denn wer die Erzählungen kontrolliert, wer das System der Informationsverbreitung kontrolliert, wer die Sprache kontrolliert – und alles läuft ja auf Englisch – der bestimmt die Agenda. Und genau das ist die große Herausforderung für uns alle im Globalen Süden. Wir müssen diese Agenden entlarven, in ihrer eigenen Sprache und mit ihrem eigenen System der Nachrichtenverbreitung.

Und natürlich, man kann sie auch lächerlich machen – das ist viel interessanter. Wir können sie entlarven, klar, aber das eigentliche Vergnügen liegt darin, sie zu verspotten und dem Globalen Süden als Ganzes zu zeigen, wie unglaublich dumm und mittelmäßig sie sind. Und gefährlich, natürlich, immer. Aber weißt du, man muss sie mitten auf dem öffentlichen Platz nackt dastehen lassen. Sie stehen da, nackt, mitten auf dem Platz – und dieser Platz ist der ganze Planet. Übrigens passiert das gerade jetzt, kurz vor Beginn der Weltmeisterschaft, Nima. Ein Großteil des Globalen Südens sieht die USA unter dem „Kaiser der Barbarei“ so, wie sie wirklich sind – als rassistisches Drecksloch. Ich rede hier nicht von den Vereinigten Staaten als Ganzem. Es gibt dort absolut herausragende Menschen, Strömungen, Teile der Kultur.

Ich habe in den USA gelebt. Ich habe dieses Land geliebt, seit ich ein Kind war. Ich verstehe die Vereinigten Staaten sehr gut. Ich kenne sie besser als das Land, in dem ich geboren wurde. Aber ich spreche hier über Machtpositionen, über Machtsysteme – und über die besondere Zusammensetzung dieser Regierung. Und die ist, ehrlich gesagt, eines der verabscheuungswürdigsten Dinge in der Geschichte der modernen Politik. Das sind die Leute, die die Vereinigten Staaten führen. Und sie versuchen, das Land in ein rassistisches Drecksloch zu verwandeln. Das beste Beispiel in den letzten Tagen: die Art und Weise, wie sie Politiker behandeln – im Grunde Besucher aus dem globalen Süden, die gekommen sind, um das wichtigste Sportereignis der Welt zu sehen. Senegal, Usbekistan, der somalische Schiedsrichter. Beschämend. Einfach nur beschämend.

Einfach nur beschämend. Komm schon. Also, das war's. Was jetzt passiert, ist ein perfektes Spiegelbild des Kaisers von Barbarei und der Leute um ihn herum. Das hier sind nicht die Vereinigten Staaten. Das echte Amerika ist nicht so. Die wunderbaren Menschen, die man trifft, wenn man in den Mittleren Westen reist, in den tiefen Süden, zu den Florida Keys, nach Kalifornien, nach New Mexico oder nach Arizona – die sind nicht so. Aber sie sind Geiseln dieser Leute, dieser Betrüger, Gangster, verdorbenen Menschen, Profiteure. Alle extrem gefährlich. Angefangen mit dem neuen Epstein, Kushner. Das ist der Schlimmste von allen. So ist es. Sie zerstören das Ansehen der Vereinigten Staaten, und sie zerstören die Soft Power der Vereinigten Staaten.